

Winter 2019 - Frühjahr 2020



...damit Hände sehen lernen

Augenblick



Von Hildesheim – Für die Welt
Hilfe für blinde Kinder

Erfolgsgeschichten

Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Ausgabe des Augenblick können wir von dem Erfolg berichten, den der Einsatz Ihrer Spenden bewirkt. Auf Seite 3 erfahren Sie von Maruba, der nach dem Abschluss der Blindenschule Medan gleich eine Anstellung gefunden hat. Im Rückblick auf die Schulzeit fasst er zusammen: „Tausend Dank an die Yapentra-Blindenschule. Ohne deren Unterstützung wäre ich nicht da, wo ich heute bin.“ Diesen Dank geben wir gern an Sie weiter.

Seite 4 erzählt von dem Projekt BLIND MAKE RADIO, das wir zusammen mit dem Hildesheimer Bürgersender Radio Tonkuhle verwirklichen konnten. Lesen Sie, wie begeistert die Schülerinnen und Schüler Radiosendungen produzieren, die zum Teil auch hier bei uns zu hören sind: Jeden dritten Mittwoch um 7.30 Uhr bei Radio Tonkuhle, oder als Podcast auf der Internetseite der Hildesheimer Blindenmission.

Die Blindenschule Hongkong ist die erste Einrichtung, die die Hildesheimer Blindenmission vor über 120 Jahren aufgebaut hat. Lesen Sie auf Seite 5 über die ausgezeichnete Arbeit dieser Schule.

Und lesen Sie auch, wie wir Unterstützung aus der ganzen Welt erhalten: Auf Seite 7 finden Sie beispielhafte Aktio-



...damit Hände sehen lernen

nen aus anderen Ländern zum Sammeln von Spenden für unsere Blindenschulen.

Wir sind dankbar, dass Spenden einen so großen Segen entfalten können. Wir rechnen uns den Erfolg nicht allein zu; wir setzen ein, was Sie und andere uns geben, und - vor allem - was uns EIN anderer gibt. So bekennen wir aus ganzem Herzen: GOTT SEI DANK!

Ihr

Frank Ewert



Abenteuer Arbeitswelt – Interview mit Yapentra-Alumni Maruba

Es war ein aufregender Tag für Maruba, 21. Der Absolvent der Yapentra Blindenschule startete Anfang September 2019 in das Berufsleben.

Nach fast zwölf Jahren an der Blinden- und Berufsschule zog er in sein eigenes Zimmer in einer Kirchengemeinde nahe Medan. Hier wird der junge Mann im Gottesdienst Saxophon spielen – dreimal jeden Sonntag. Doch Maruba hat noch mehr Talente. Er ist ein sehr guter Masseur und wird auch in diesem Bereich arbeiten und sich dadurch ein zweites Standbein aufbauen.

Mittlerweile ist Maruba seit einigen Wochen in seinem neuen Job. Bei seiner ersten Rückkehr an die Yapentra für einen kurzen Besuch hat er uns gleich ein paar Fragen beantwortet.

Maruba, wir haben dich vor drei Wochen zu deinem neuen Job begleitet und mitbekommen, dass du sehr aufgeregt warst. Wie waren denn deine ersten Arbeitstage?

„An meinen ersten Tagen in der neuen Kirche ist es mir schwergefallen, anzukommen. Als ich noch an der Yapentra war, habe ich mit Blinden zusammenlebt. In meiner neuen Umgebung bin ich

der einzige Blinde. Es war eine Herausforderung, damit zurecht zu kommen.“

Jetzt bist du seit mehreren Wochen dort, wie ist es heute?

„Mittlerweile ist es anders. Glücklicherweise habe ich jetzt meinen Aufgabenbereich gefunden. Mein Umfeld und ich haben gelernt, wie wir gut miteinander kommunizieren können, so dass ich meine Arbeit gut machen kann.“

Was hat dir bisher besonders gut gefallen?

„Mir gefällt besonders gut, dass ich in der Kirche nicht nur Saxophon, sondern auch Keyboard spielen kann. Außerdem hat mein Chef, der Pfarrer, mich mit ins Gefängnis genommen. Dort habe ich den Insassen gezeigt, wie Blinde Musik machen können.“

Wie war deine Zeit an der Yapentra?

„Als ich an der Yapentra war, habe ich Braille lesen und schreiben gelernt. Massage und Musik haben mir viel Spaß gemacht, besonders das Saxophonspielen. Ich habe viel gelernt, was mir heute hilft. Tausend Dank an die Yapentra. Ohne deren Unterstützung wäre ich nicht da, wo ich heute bin.“

Marubas Mutter (2.v.l.) und Direktor Silaban (1.v.r.) freuen sich über Marubas (2.v.r.) Erfolg. Links Pastor Hondo, Marubas neuer Chef



Wo Maruba auftritt, zieht er die Menschen mit seiner Musik in den Bann

Wie bist du zum Saxophon spielen gekommen?

„Ein Lehrer hat es mir gezeigt. Danach habe ich aber allein weitergelernt und es mir nach und nach selber beigebracht - autodidaktisch.“

Was wünschst du dir für die Zukunft?

„Mein Traum ist es, ein international erfolgreicher Saxophonist zu werden. Der erste Schritt ist für mich aber erstmal der Umzug in ein eigenes Haus. Dann kann ich üben so lange und so oft ich möchte.“

Die Fragen stellten Franziska Becker und Hannah Lesch



BLIND MAKE RADIO - Einstieg in einen neuen Beruf

Noch nicht einmal ein Jahr alt ist das Radio-Studio in der Blindenschule Medan – und es wird schon vielfältig genutzt.

Schülerinnen und Schüler haben die ersten Sendungen produziert und dabei festgestellt: Das Vorbereiten der Texte und das Einsprechen erfordert hohe Konzentration. Umso größer ist die Freude, wenn die Sendung fertig ist und alle sagen: Die Arbeit hat sich gelohnt.

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 7.30 Uhr schaltet Radio Tonkühle aus Hildesheim live nach Medan. Die Redakteure Alexander Polikowski und Henner Molthan aus Deutschland wissen nie, wer oder was sie am anderen

Ende erwartet. Bisher war meist der Direktor der Schule, Gabes Silaban, der Gesprächspartner, der die Beiträge der Schülerinnen und Schüler aus dem Indonesischen ins Englische übersetzt oder die Musikstücke des Schulchores ansagt. Beim Hildesheimer Radio übernimmt Henner Molthan die Übertragung in die deutsche Sprache.

Seit einigen Wochen arbeiten Franziska Becker und Hannah Lesch beim Radio der Blindenschule. Beide studieren Kommunikationswissenschaften und führen einen dreimonatigen Freiwilligendienst durch. Mit den Schülerinnen und Schülern üben sie das Verfassen von Texten, das Sprechen und auch das Stehen vor dem Mikrofon. Die Kinder sind total begeistert. Zurzeit



Christina König und Henner Molthan von Radio Tonkühle haben im letzten Jahr das Ton-equipment für das Radio-Studio installiert

bereiten sie eine Soundcollage vor unter dem Titel: „Ein Tag in der Blindenschule“. Es werden Höreindrücke der verschiedenen Tätigkeiten aus dem Unterricht vom Essen oder beim Fußballspielen gesammelt und als Collage zusammengestellt. Anschließend wollen die Kinder ein Hörspiel schreiben und aufnehmen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Die für Indonesien üblichen Glückwunschtafeln aus buntem Papier zur Einweihung von BLIND MAKE RADIO



Der Vertreter des deutschen Botschafters Hendrik Barkeling bei einer Live-Schaltung von Radio Tonkühle aus dem Studio der Blindenschule

Mit dem Radiostudio sollen Blinde die Arbeit von Journalisten und Redakteuren kennenlernen und als Berufsmöglichkeit in Erwägung ziehen. Die Kosten des Gebäudes und der technischen Einrichtung wurden von

der Deutschen Botschaft in Jakarta mitfinanziert. Zur Eröffnung reiste der deutsche Botschafter Herr Freiherr von Ungern-Sternberg nach Medan; jetzt folgte der stellvertretende Botschafter, Herr Hendrik Barkeling.

Die Sendungen können auch als Podcasts auf den Internetseiten von Radio Tonkuhle und der Hildesheimer Blindenmission nachgehört werden.

Besuch von der Blindenschule Hongkong

Vor über 120 Jahren wurde die Ebenezer-Blindenschule von der Hildesheimer Blindenmission in Hongkong gegründet. Jetzt kam eine Delegation von Lehrkräften und Mitarbeitenden nach Deutschland und besuchte auch Hildesheim.

Hildesheim ist ertastbar! Diese Erfahrung machten Mitglieder einer Delegation von vier blinden und vier sehenden Lehrkräften und Mitarbeitenden aus Hongkong. Fasziniert fuhren die Hände über die Konturen des bronzenen Stadtmodells im Hohen Weg. Die Enge der Innenstadtstraßen und die Höhe der Häuserreihen ließen sich so gut erfahren. Frau Dr. Maier führte die Gruppe durch Hildesheim und wählte die Haltepunkte speziell nach Blindengesichtspunkten aus. Dazu gehörte auch die Bernwardsäule im Sei-

tenflügel des Doms; die Reliefmuster hinterließen einen tiefen Eindruck von der biblischen Bilderwelt dieses wundervollen Kunstwerkes.

Die Delegation wollte die verschiedenen Formen der Blindenhilfe in Deutschland kennenlernen. Die Stationen waren Berlin – Hamburg – Frankfurt, und eben auch Hildesheim; denn ein Besuch in der Geschäftsstelle der HBM durfte nicht fehlen.

Die Ebenezerschule gehört zu den modernsten Blindeneinrichtungen Asiens. Neben dem Internat und der Schule gibt es einen Kindergarten, eine Abteilung für Mehrfachbehinderte und ein Altenheim. Vor zwei Jahren hat die Schule die Sozialagentur „Project Works“ gegründet: ehemalige Schulabgänger bieten Freizeitpro-



Die blinden Gäste vor dem Hildesheimer Stadtmodell im Hohen Weg

gramme für Betriebe und Behörden an. Die Manager und Betriebsleiter lernen dabei deren Kenntnisse und Fähigkeiten kennen. Auf diese Weise konnten bereits über 40 blinde Schulabgänger in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden.

Andika aus Medan sucht Paten

Andika ist 9 Jahre alt und stark sehbehindert. Der Junge besucht seit Juli 2019 die Yapentra Blindenschule in Medan. Schon sein Vater Manat Simanjuntak und seine Mutter Nellina Siburian haben diese Schule besucht. Beide Elternteile sind ebenfalls blind und arbeiten jetzt als Masseure.

Auch Dwi Oktami, die jüngste Schwester von Andika, ist stark sehbehindert. Andika und Dwi Oktami leiden beide an Grauem Star (Trübung der Augenlinse).

Andika ist ein kränkliches Kind. Er ist sehr dünn und bekommt sehr schnell Fieber und Nasenbluten.

In der Schule hat er sich schnell eingelebt und es scheint ihm recht gut zu gefallen. Er mag es, mit anderen Kindern zusammen zu sein. Er ist ein freundlicher und netter Junge, der sich gut anpassen kann.

In den nächsten Wochen und Monaten wird er weiter beobachtet; seine Stärken und Schwächen sollen herausgefunden werden, damit er richtig gefördert werden kann.

Wir hoffen, dass sich eine Patin oder ein Pate findet, die oder der Andika unterstützt und ihm den Schulbesuch ermöglicht. Möchten vielleicht Sie diese Patin oder dieser Pate sein?

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Hillebrandt in der Geschäftsstelle der Hildesheimer Blindenmission (Tel.: 05121 – 9188621 oder per email: hillebrandt@h-bm.de)



Andika lernt jetzt die Blindenschrift Braille. Das ist für ihn noch sehr anstrengend



In der Blindenschule gefällt es Andika gut, denn er mag mit anderen Kindern zusammen sein



Hildesheimer Blindenmission auf Facebook

Sie finden aktuelle Kurzberichte und Fotos zu unseren Aktionen auf Facebook – Sehen Sie doch mal nach!

Den Augenblick per Email erhalten



Wer möchte, kann den „Augenblick“ und andere Materialien auch digital erhalten – bitte teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit.

Wir danken den Förderern und Unterstützern aus aller Welt!

Eine Schülergruppe aus der Schweiz hat eine Keksfirma gegründet, um der Blindenschule Medan zu helfen. Zwei Schülerinnen und drei Schüler der Wirtschaftsmittelschule Baden haben als Praxisprojekt eine **Cookie-Company** gegründet: Zuerst entwickelten die Fünf ein Rezept für schmackhafte und vegane Kekse. Dann suchten sie sich eine Bäckerei, die zur Herstellung der Kekse bereit war. Auf den Weihnachtsmärkten der Umgebung wurden die Kekse verkauft. Und am Ende reiste eine der Schülerinnen mit ihren Eltern nach Indonesien und überreichte die Summe von 4.400 CHF (=4.000 Eur.) – eine tolle Aktion. Vielen Dank!



Die Schweizer Schülerinnen und Schüler verkaufen Kekse zugunsten der Blindenschule Medan

Die Prime Plaza Hotelgruppe Indonesien unterstützt die Blindenschule Surabaya. Dazu wurde das Programm „**Prime Plaza Care**“ ins Leben gerufen. Bei jeder Buchung eines Zimmers eines der vier- und fünf-Sterne Hotels werden pro Nacht 10.000 Rupiah (=0,65 Eur.)

an die Blindenschule abgeführt. Damit umfasst das Programm neun Hotels in ganz Indonesien. In jedem der Hotels werden zudem Banner aufgestellt, die über das Programm und die Blindenschule informieren.

Die Hildesheimer Blindenmission lädt alle Ehrenamtlichen zum Advents-Essen ein:

03.12.2019 - 12.00 Uhr – Chinarestaurant Mandarin – Großer Saatner 13
Um Anmeldung im Büro bis zum 29.11.2019 wird gebeten.



Ein Dankeschön beim Überreichen der Spenden für diese tolle Idee



Sorgfältig wird nach den richtigen Zutaten gesucht



Vertreter der Prime Plaza Hotelgruppe überreichen das Kooperationsabkommen an den Leiter der Blindenschule, Prof. Djojonegoro

BLIND MAKE RADIO

Die Kinder sind begeistert: Die Blindenschule Medan hat ein eigenes Radiostudio. Voller Elan werden Sendungen vorbereitet. Und monatlich am dritten Mittwoch um 7.30 Uhr sind sie auch in Hildesheim bei Radio Tonkuhle zu hören. Blinde lernen Journalismus und Redakteursarbeit.

Es werden weitere Aufnahmerekorder benötigt.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einer Spende!



Live im Radio: Meiman sagt ein Gedicht auf



...damit Hände sehen lernen

Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 0 51 21 / 91886-11
Telefax: 0 51 21 / 91886-10
E-Mail: info@h-bm.de
Internet: www.h-bm.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE94 2595 0130 0000 0471 11
BIC: NOLADE21HIK



Lilis und Yohana führen ein Interview durch

